



**Ass.-Prof. Priv.-Doz.
Dr. Matthias Preusser**
Universitätsklinik
für Innere Medizin I,
Comprehensive Cancer
Center, Medizinische
Universität Wien



**Priv.-Doz.
Dr. Alexandra Böhm**
Interne 1 – Abtei-
lung für Hämatolo-
gie, Onkologie und
Stammzelltransplanta-
tion, Krankenhaus der
Elisabethinen

- ▶ Im Rahmen der Frühjahrstagung der ÖGHO in Linz fand ein Workshop zum Thema „**Ziele und Initiativen der ÖGHO Youngsters**“ statt.
- ▶ Zu den wesentlichen Punkten zählte die Erarbeitung eines eigenen Bereichs auf der ÖGHO-Website mit Informationen zu **Förderungsmöglichkeiten**, die Ausrichtung von Treffen und **Fortbildungsveranstaltungen** sowie die Etablierung eines flächendeckenden Zugangs zu medizinisch-wissenschaftlicher Literatur.



Gemeinsames Brainstorming

Ziele und Initiativen der ÖGHO Youngsters

Die Österreichische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (ÖGHO) ist die Fachgesellschaft von Hämatologen/Hämatologinnen und Onkologen/Onkologinnen in Österreich und hat sich zum Ziel gesetzt, die Betreuung von PatientInnen österreichweit an den höchsten Standard heranzuführen. In Österreich existiert derzeit noch kein formelles Netzwerk aus jungen Hämato-Onkologen/Hämato-Onkologinnen, obwohl es eine zum Teil lebhafteste Szene mit sehr engagiertem Nachwuchs im Fach gibt. Innerhalb der ÖGHO wird deshalb an der Etablierung eines Netzwerkes zur Förderung des Austausches, der Ausbildung und der Karrieremöglichkeiten in der Hämato-Onkologie gearbeitet. Auf europäischer Ebene sind bereits aktive Gruppen zur Nachwuchsförderung in den Fachgebieten Hämatologie und Onkologie etabliert bzw. formieren sich. Die European Society of Medical Oncology (ESMO) ist neben der American Society of Clinical Oncology (ASCO) eine der international führenden onkologischen Fachgesellschaften. Die ESMO hat circa 7.000 Mitglieder aus 120 Ländern. Das

ESMO Young Oncologists Committee (YOC) wurde 2001 als offizielles Komitee gegründet. Das YOC hat das Ziel, die Interessen von Nachwuchsonkologen und -onkologinnen zu vertreten und ihre Karrieremöglichkeiten zu fördern. Laut ESMO-Definition sind Young Oncologists nicht älter als 40 Jahre. Diese Altersgruppe macht mehr als ein Drittel aller ESMO-Mitglieder aus. Das YOC wird von einem Vorsitzenden geleitet (derzeit Raffaele Califano, UK) und hat momentan 13 Mitglieder aus mehreren europäischen Ländern. Österreich wird derzeit durch Dr. Preusser (Medizinische Universität Wien) vertreten. Ein Überblick über aktuelle Aktivitäten und aktuelle Projekte des YOC findet sich unter <http://www.esmo.org/career-grants/young-oncologists-corner.html>. Die European Hematology Association (EHA) ist die führende europäische hämatologische Fachgesellschaft und hat ebenfalls bereits starke Förderungsprogramme mit kompetitiv ausgeschriebenem Stipendien und Grants (<http://www.ehaweb.org/career/>). Es wird derzeit auch an der Etablierung eines speziellen Komitees zur Interessens-

vertretung junger Hämatologen/Hämatologinnen gearbeitet.

Am 20. 4. 2013 fand im Rahmen der Frühjahrstagung der ÖGHO in Linz ein Workshop zum Thema „Ziele und Initiativen der ÖGHO Youngsters“ statt. Ein gemeinsames Brainstorming führte zu aktiven Diskussionen bei der Etablierung einer Interessengruppe junger Hämato-Onkologen/Hämato-Onkologinnen unter der Schirmherrschaft der ÖGHO. Als wesentliche Punkte wurden das Erarbeiten eines eigenen Bereichs auf der ÖGHO-Website mit relevanten Informationen (wie z. B. Hinweise auf Förderungsmöglichkeiten, Vorbereitungsunterstützung zur ESMO- bzw. EHA-Prüfung, sobald diese implementiert wurden), die Ausrichtung von regelmäßigen Treffen und Fortbildungsveranstaltungen (z. B. zu methodischen Aspekten bei wissenschaftlichen Projekten und zu spezifischen onkologischen und palliativmedizinischen Themen) und die Etablierung eines flächendeckenden Zugangs zu medizinisch-wissenschaftlicher Literatur genannt. In weiterer Folge wird an der Umsetzung dieser Punkte gearbeitet werden. ■